



Anderer Dienst im Ausland

Lateinamerika, Afrika, Asien

nach § 14 b Zivildienstgesetz (ZDG)

Für das Interesse an einem Dienst in Lateinamerika, Afrika und Asien danken wir. In diesem Text haben wir die wichtigsten Informationen über das Programm zusammengestellt. In den VIA-Programmen ist es üblich, auf die förmliche Anrede zu verzichten. Wir möchten deshalb schon jetzt das "Du" anbieten und hoffen, es ist in Deinem Sinne. Einige Informationen über den Verein findest Du am Ende des Textes.

VIA e. V. ist als Träger des Anderen Dienstes im Ausland (ADiA) anerkannt.

In folgenden Ländern können wir Dienste nach § 14b Zivildienstgesetz vermitteln:

Lateinamerika

Bolivien	Honduras
Brasilien	Kolumbien
Chile	Mexiko
Dominikanische Republik	Nicaragua
Ecuador	Peru
Guatemala	Uruguay

Afrika

Guinea	Südafrika
Kenia	Tansania
Lesotho	Uganda
Mosambik	

Asien

Indien	Mongolei
Kirgistan	Philippinen

Weitere Länder können hinzukommen.

Der Dienst dauert 11 Monate (Neuregelung seit September 2004). Während des Dienstes besteht Kindergeldanspruch.

Wo wird man eingesetzt?

Wir arbeiten in den genannten Ländern mit verschiedenen Organisationen im sozialen Bereich zusammen. Einsatzgebiete bei einem Dienst im Ausland können sein:

- Betreuen und Unterrichten von Straßenkindern
 - Arbeit in einem Kinderheim
 - Arbeit mit körperlich Gehandicapten
 - Arbeit mit geistig Gehandicapten
 - Arbeit in Entwicklungsprojekten
- usw.

Wer einen Dienst im Ausland als Zivildienstersatz leisten möchte, sollte grundsätzlich bereit sein, in verschiedenen Bereichen eingesetzt zu werden. Deshalb verschicken wir vor der Vermittlung keine konkreten Informationen zu den Projekten.

Es gibt eine Wahlmöglichkeit für das Land und den Zeitraum des Einsatzes.

Im Folgenden beschreiben wir Einsatzmöglichkeiten und Tätigkeiten. Diese Liste ist nicht vollständig, sondern soll einen ersten Eindruck vermitteln.

Was tut man als Dienstleistender?

Kurz gesagt: Man hilft anderen Menschen, ohne ein Gehalt dafür zu bekommen. Dienstleistende übernehmen Verantwortung und unterstützen Menschen aller Altersstufen sowie aus allen gesellschaftlichen Schichten. Als Dienstleistender kann man seine Fähigkeiten ausprobieren und neue entwickeln, sich selber in meist unbekanntesten Situationen testen und dazu beitragen, Dinge zu än-

dern. Dabei sind die Ideen und Erfahrungen der Dienstleistenden ebenso wertvoll für ein Projekt wie die Zeit und Hilfe, die man zur Verfügung stellt.

Die Projekte

Im Folgenden sind einige typische Beispiele von sozialen Diensten aufgeführt:

Mit Straßenkindern arbeiten

Viele Projekte arbeiten mit Kindern, die auf der Straße leben, und versuchen, ihnen Betreuung und schulische Förderung zukommen zu lassen. So kann die Arbeit darin bestehen, mit Kindern auf der Straße über spielerische Aktivitäten Kontakt aufzunehmen, oder darin, in einem Zentrum mitzuarbeiten und bei der Durchführung von Freizeitaktivitäten oder in der Hausaufgabenbetreuung mitzuhelfen. Manche Projekte unterhalten Bildungseinrichtungen für Straßenkinder. Dort können Dienstleistende mit den Kindern einer Klasse oder mit kleinen Gruppen arbeiten, um die Lehrer/innen zu entlasten und die Kinder in ihrem Lernprozess zu unterstützen.

Arbeit in einem Kinderheim

Es gibt zahlreiche Projekte, die Heime haben, in denen Kinder leben können. Hier besteht die Aufgabe zum einen darin, bei alltäglichen Arbeiten wie Kochen, Einkaufen etc. zu helfen, zum anderen, die Kinder bei den Hausaufgaben zu unterstützen, mit ihnen zu spielen usw.

Arbeit in Einrichtungen für Menschen mit Handicaps

In einer Schule für gehandicapte Kinder oder in Projekten für Erwachsene könnte man in kleineren Gruppen arbeiten, um alltägliche Routine zu erleichtern (Essen, Bekleidung anlegen, Hygiene), mehr persönliche Ansprache zu ermöglichen, Bewegungsfreiheit zu schaffen, Freizeit zu gestalten und Beschäftigung zu fördern.

Arbeit in Entwicklungsprojekten

Diese sind besonders im ländlichen Raum angesiedelt. Sie bieten medizinische Beratung, fördern Gemeindewesen, verbessern landwirtschaftliche Produktion, entwickeln Konzepte der Einkommensverbesserung und moderieren Selbsthilfegruppen.

Resümee

Es ist wichtig, sich zu vergegenwärtigen, dass kein Projekt besser oder schlechter als ein anderes ist. Gehe davon aus, dass wir Dir einen Platz anbieten, an dem Du zu dem Zeitpunkt am meisten gebraucht wirst. Es ist wichtig, sich auf Teamarbeit einzustellen, denn man ist als Dienstleistender

an der Arbeit von hauptamtlichen MitarbeiterInnen wie SozialpädagogInnen, LehrerInnen und medizinischem oder pflegendem Personal beteiligt. Viele Organisationen nehmen auch zwei oder mehr Teilnehmer gleichzeitig auf.

Arbeitszeiten

Dienstleistende arbeiten normalerweise 40 Stunden pro Woche, aber Deine Arbeitsstunden hängen von der Art des Projektes ab. In einer Tagesstätte würdest Du z. B. von 9.00 bis 17.00 Uhr arbeiten. Stell Dich darauf ein, flexibel bei der Arbeitszeit zu sein, je nachdem, was Dein Projekt erwartet. In seltenen Fällen ist auch Nachtbetreuung möglich.

Freizeit

Es ist möglich, dass Du in Schichten arbeitest, worin auch Wochenenden und Abende eingeschlossen wären. Dies ist abhängig von dem Projekttyp. Schichtarbeit gibt es z. B. in Projekten, die 24-Stunden-Betreuung stellen. Alle Dienstleistenden sollten wenigstens einen freien Tag pro Woche haben, vorzugsweise zwei.

Urlaub

Dieser ist in den Aufnahmeländern unterschiedlich geregelt. Informationen darüber erhältst Du während der Vermittlung von uns oder direkt vom Projekt.

Finanzierung

Wir beantragen Fördermittel aus dem Programm „weltwärts“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) für Dienste in Lateinamerika, Afrika und Asien. Diese decken einen Großteil der Kosten ab inkl. denen für die Reise, für Versicherung, medizinische Vorsorge, z. T. für Unterkunft sowie Verpflegung, Visum und pädagogisches Begleitprogramm (Vorbereitungs-, Zwischen-, Rückkehrseminar).

Als Beitrag zur Finanzierung bitten wir Dich, Spender/innen zu finden, die 150 € pro Monat aufbringen. Das können Personen außerhalb Deiner Familie oder aus Deiner Familie sein. Du kannst ihnen in Aussicht stellen, dass sie am Ende des Kalenderjahres von uns eine Spendenquittung erhalten, die steuerbegünstigend wirkt, weil wir eine gemeinnützige Organisation sind.

Unterbringung

Da es viele verschiedene Projektformen gibt, hängt die Unterbringung vom Projekt ab. Es kann sein, dass Du in einem Zimmer beim Projektträger wohnst, wenn es eine Wohneinrichtung ist, in einer Wohnung mit anderen Teilnehmern oder in einem Zimmer bei jemandem zu Hause. Wenn das Projekt keine Unterkunft stellen kann, hilft es bei der Suche einer Gastfamilie, eines Zimmers oder einer Wohnung.

Verpflegung

Wie bei der Unterbringung sind die Regelungen auch bei der Verpflegung unterschiedlich. Wenn das Projekt für die Verpflegung aufkommt, bekommst Du in der Regel alle Mahlzeiten dort, an freien Tagen eventuell Essensgeld. Es kann auch sein, dass Du Dich teilweise oder ganz selbst verpflegst oder in einem Haushalt einen Teil der Mahlzeiten erhältst.

Taschengeld

Üblicherweise beträgt es 100 € pro Monat.

Sprachkenntnisse

In der Regel sind für die meisten genannten Länder Schulkenntnisse in Englisch, Französisch oder Spanisch ausreichend. Generell sind Voraussetzung für die Teilnahme gute Grundkenntnisse einer im Gastland gesprochenen Sprache.

Für Lateinamerika wird ein Grundkurs Spanisch, der bis in die Sekundarstufe II reicht oder ein mehrmonatiger Aufenthalt im spanischsprachigen Ausland vorausgesetzt.

Was geschieht, nachdem man sich beworben hat?

Wir führen mit allen Bewerbern ein Gespräch, um sie kennen zu lernen und Fragen zu beantworten. In diesem Gespräch geben wir Informationen über die Art der Projekte, in denen Teilnehmer arbeiten. Je mehr wir über Dich als Bewerber wissen und je flexibler Du bist, um so leichter wird es sein, einen passenden Platz zu finden.

Wir versuchen, die Bewerber dorthin zu vermitteln, wo ihre Hilfe am meisten gebraucht wird und wohin die Kenntnisse und Interessen des Bewerbers am besten passen.

Sobald wir einen Platz gefunden haben, senden wir Dir weitere Informationen, einschließlich einer Übersicht über Deine Aufgaben und Pflichten als Dienstleistender. Wir werden Dir auch Kontakt zu den Mitarbeitern dort verschaffen.

Anmeldung

Zur Anmeldung fülle das beiliegende Formular aus und lege zwei Passfotos bei. Schreibe bitte Deinen Namen auf die Rückseite der Fotos. Schicke uns auch einen Brief, in dem Du Dich vorstellst und kurz erklärst, warum Du Dich zu diesem Programm anmeldest. Weitere Unterlagen werden wir anschließend von Dir anfordern, weil die Zusammenstellung je nach gewünschtem Land und von Einrichtung zu Einrichtung verschieden ist. In einigen Fällen werden wir zwei Referenzen erbitten. Dafür kannst Du Fachlehrer/innen und Tutor/innen oder andere Personen, die Dich länger kennen, ansprechen. Wir schicken Dir nach der Anmeldung Vordrucke zu. **Anmeldungen sollten spätestens zu dem Termin bei uns eingehen, der auf dem Anmeldeformular angegeben ist.**

Wir hoffen, Du hast Interesse an diesem Programm.

Mit freundlichem Gruß

Programmleitung Dienste im Ausland



VIA e. V.
Verein für internationalen
und interkulturellen Austausch

Bardowicker Str. 4
D-21335 Lüneburg
Tel. + 49 / 4131 / 73 22 23
Fax + 49 / 4131 / 73 22 24
info@via-ev.org
<http://www.via-ev.org>

VIA e. V. - Verein für internationalen und interkulturellen Austausch

VIA ist ein gemeinnütziger Verein. Wesentliches Ziel der Vereinsarbeit ist es, internationale Kontakte zu schaffen, Verständnis für andere Kulturen zu wecken und zur Förderung von Toleranz beizutragen. Dafür organisiert VIA u. a. Programme, bei denen durch die Mitarbeit in Projekten, Aufenthalt in Familien, Au-pair-Beschäftigungen etc. ein intensiver Austausch unter Menschen verschiedener Nationalität möglich wird.

Wir vermitteln und betreuen

- Freiwilligendienste
- Au-pair-Beschäftigung
- Sprach- und Studienreisen
- Austauschprogramme
- Workcamps

Außerdem organisieren wir internationale Studienaufenthalte für Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit, fördern Informationsarbeit über andere Kulturen und beteiligen uns an Entwicklungshilfeprojekten. VIA e. V. ist eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Lüneburg unter der Nummer 1198.

Geschäftsstelle:



VIA e. V.
Bardowicker Str. 4
21335 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 73 22 23
Fax 0 41 31 / 73 22 24
E-Mail: info@via-ev.org

Post bitte senden an: Postfach 29 28
21319 Lüneburg



VIA e. V.
Verein für internationalen
und interkulturellen Austausch

Bardowicker Str. 4
D-21335 Lüneburg
Tel. + 49 / 4131 / 73 22 23
Fax + 49 / 4131 / 73 22 24
info@via-ev.org
http://www.via-ev.org

Anmeldung für einen Anderen Dienst im Ausland
in Lateinamerika, Afrika oder Asien
nach § 14 b Zivildienstgesetz (ZDG)

Name, Vorname:	
Straße:	
PLZ, Ort:	
Telefon/Fax:	
Mobil:	
E-Mail:	
Geburtsdatum:	

Voraussichtliches Ende der Schul- bzw. Ausbildungszeit:	
Angestrebter Schul- bzw. Ausbildungsabschluss:	
Gewünschter Termin (bitte Anfangs- und Enddatum angeben):	
Gewünschtes Land:	
Sprachkenntnisse:	
Wie viele Jahre und wo hast du diese Sprachen gelernt?	

Krankenversicherung in Deutschland:	
--	--

Ort, Datum

Unterschrift

Anmeldungen für 2008 bis **31.05.2008**
mit dem Brief und zwei Passfotos senden an:

VIA e. V., Postfach 2928, 21319 Lüneburg